

2-K Reaktionsharzkleber

CODEX FLIESOPUR

Hochflexibler Polyurethan-Klebstoff

ANWENDUNGSBEREICHE

Standfester, schnell erhärtender Reaktionsharz-Fliesenkleber nach EN 12 004 R2 T. Zur Verlegung von Wand- und Bodenbelägen aus keramischen Fliesen, Platten, Mosaik, Glasfliesen, kalibrierte Natur- und Betonwerksteinplatten sowie kunstharzgebundene Fliesen und Platten. Geeignet an Wand und Boden im Innen- und Außenbereich.

DGNB: Qualitätsstufe 1 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials – Adhesives and Sealants (LEED v4)

GEEIGNET FÜR

- ▶ Fein- und grobkeramische Fliesen und Platten
- ▶ Steingut, Steinzeug, Klinker
- ▶ Feinsteinzeug
- ▶ Großformatfliesen
- ▶ Glas- und Porzellanmosaik
- ▶ Natur- und Betonwerksteinplatten
- ▶ Feuchteempfindliche Naturwerksteine (z. B. Serpentin)
- ▶ Kunstharzgebundene Fliesen und Platten

GEEIGNET AUF

- ▶ Holzuntergründen wie Span- oder OSB-Platten
- ▶ Metalluntergründen
- ▶ Alten Keramik- und PVC Belägen
- ▶ Gipskarton- und Gipsfaserplatten
- ▶ Fliesenträgerelementen
- ▶ Zement-, Kalk-Zement- und Gipsputz
- ▶ Beton
- ▶ Zement- und Calciumsulfatestrich
- ▶ Magnesiaestrich
- ▶ Polyester (GFK)
- ▶ Gussasphaltestrich
- ▶ Beheizte Fußbodenkonstruktionen



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Für Kleberbettdicken bis 4 mm
- ▶ Schnellhärtend
- ▶ Schwund- und spannungsfrei
- ▶ Verformungsfähig
- ▶ Hohe Haftzug- und Scherfestigkeit
- ▶ Lösemittel- und wasserfrei

TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Blechgebinde
Gebindegröße	4 kg
VE/Palette	60 Eimer
Lagerfähigkeit	12 Monate
Farbe	beige
Mindestverarbeitungstemperatur	+10 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+10 bis + 25 °C
Mischungsverhältnis	A : B = 8 : 1 Gewichtsteile
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 45 Minuten*
Begehbar	nach ca. 12 Stunden*
Belastbar	nach ca. 7 Tagen
Verfugbar	nach ca. 12 Stunden*
Endfestigkeit	nach ca. 7 Tagen*
Brandverhalten	E
Verbrauch	2,4 - 2,7 kg/m ²



UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, eben, rissefrei, sauber, tragfähig und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinflussen.

Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen oder Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen.

Untergrund je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen der codex Produktpalette vorbereiten. Mineralische Untergründe und oder Untergründe die eine alkalische Feuchte abgeben sind mit der 2-K Epoxi-Grundierung codex FG 550 zu grundieren und innerhalb von 3 Tagen mit codex Fliesopur darauf weiterarbeiten. Bei längeren Wartezeiten muss mit der 2-K Epoxi-Grundierung codex FG 550 grundiert und die frische Grundierung im Überschuss mit UZIN Perlsand abgestreut werden. Grundierungen immer gut durchtrocknen lassen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

VERARBEITUNG

1. Härterkomponente B restlos zur Basiskomponente A geben und mindestens 2 Minuten gründlich mischen. Hierzu eine langsam laufende Bohrmaschine und geeigneten Rührer verwenden.
2. Zur Vermeidung unvermischten Materials im Wand- und Bodenbereich des Mischgefäßes Material in einen leeren Behälter umfüllen und nochmals gründlich durchmischen. Kleber nicht verdünnen.
3. Mit der Glättkelle Kleber in ausreichend dicker Schicht aufziehen und mit der Zahnkelle anschließend gleichmäßig abkämmen. Nur soviel Kleber auftragen, wie innerhalb der Eingezeit belegt werden kann.

VERBRAUCH

Zahnleiste	Verbrauch ca.
6 mm, C2	2,5 kg/m ²
8 mm, C4	2,7 kg/m ²

WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Wärme verkürzt, Kälte verlängert die Verarbeitungs- und Erhärtungszeiten. Im Winter Baustelle beheizen, im Sommer Material kühl lagern und transportieren.
- ▶ Im Außen- und Nassbereich gegebenenfalls Fliesen im Floating-Buttering-Verfahren verlegen.
- ▶ Untergründe, die eine alkalische Feuchte abgeben, z. B. feuchte Betonflächen, sind mit codex FG 550 abzusperren.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinwirkung schützen.

- ▶ Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Spezialverdünner UZIN VE 124 reinigen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a.
 - - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
 - - ZDB-Merkblätter:
 - „Verbundabdichtungen“
 - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
 - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
 - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
 - „Außenbeläge“
 - „Schnittstellenkoordination“
 - - BEB-Merkblatt:
 - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - - BEB-Arbeitsblatt KH-6

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE RU 1 / Lösemittelfrei

BESTANDTEILE

Polyurethan aus Polyolen und Polyisocyanat.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

GISCODE RU 1 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp.

A: Keine Gefahrenmerkmale. Komp. B: Enthält Diphenylmethandiisocyanat (MDI). Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut. Für einatembare MDI-Dämpfe besteht ein Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.

Gesundheitsschädlich: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Einatmen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Bei der Verarbeitung gut lüften, Hautschutzcreme, Schutzhandschuhe und Schutzbrille verwenden. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Kontakt mit den Augen sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Zu beachten sind u.a.:

Vorschriften der GefStoffV, Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für Produkte mit GISCODE RU 1. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.

ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekratzte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.